



**BEE**

Der 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens inspiriert die Kreativen der ARD zu einer Vielzahl der unterschiedlichsten Projekte, Konzerte und Programme. Der WDR sorgt als nationaler und internationaler Host dafür, dass die ganze Welt daran teilnehmen kann.

# EIN JAHR MIT THOVEN

Diese Ampel steht in Bonn, der Geburtsstadt Ludwig van Beethovens, der am 17. Dezember 1770 geboren wurde. Foto: imago/Steinach





Cristian Măcelaru, Chefdirigent des WDR Sinfonieorchesters, schätzt vor allem Beethovens Streichquartett opus 135.  
Foto: WDR/Langer

## Cristian Măcelaru

### Was bedeutet Ihnen Beethovens Musik?

Ich schätze an Beethovens Musik besonders, dass sie revolutionär ist – nicht nur innerhalb der Musikwelt, sondern auch für jeden einzelnen Menschen mit ihren starken Aussagen zu Politik, Philosophie und Gesellschaft.

### Welches seiner Werke ist Ihnen das liebste?

Sein Streichquartett opus 135.

### Welchen besonderen Beethoven-Moment gab es in Ihrem Leben?

Mein schönstes Erlebnis mit Beethoven war die bewegende Aufführung seiner 3. Sinfonie, der „Eroica“, mit meinen wunderbaren Kolleginnen und Kollegen vom WDR Sinfonieorchester.

Dem WDR kommt im Beethoven-Jahr eine zentrale Bedeutung zu. Die Koordination liegt in Händen von WDR 3-Programmchef Karl Karst.

Ein Seerosenteich, Blumen, Vögel, Schmetterlinge, ein paar Frösche. Neugierig lugt ein Eichhörnchen hervor. Dazu erklingt die Mondscheinsonate. Das Büro von Prof.

Karl Karst hat sich in eine idyllische Landschaft verwandelt. Zumindest auf dem Display des Smartphones mit der Testversion des Beethoven-Spiels, das der WDR in Zusammenarbeit mit einem Studententeam der Technischen Universität Köln entwickelt hat. Indem man zu Beethovens Musik den immer komplexer werdenden Bewegungen einer vorgegebenen Spur folgt, gestaltet die App per Augmented Reality die jeweilige Umgebung zunehmend in eine romantische Welt um. Der WDR 3-Programmchef ist einer der Ersten, der das Spiel kennenlernt. Mit sichtbarem Spaß geht er auf die Jagd nach den Punkten, die ihn zum nächsten Level führen. Sein Fazit ist dann auch positiv: „Ich finde das

Spiel sehr sinnlich und schön. Es setzt keinerlei musikalische Kenntnisse voraus, und man kann intuitiv in die Musik eintauchen. Ich bin wirklich begeistert!“

Das Spiel wird im Januar erscheinen und verfolgt das Ziel, durch aktuelle Technologie Spaß an der Begegnung mit der Musik des großen Meisters zu haben. „Es wendet sich an spielaffine Menschen, die so vielleicht auch den Weg zu Beethoven finden können“, erklärt Maike Krefting, Redakteurin vom Programmbereich Internet, die das WDR 3-Projektteam unter der Leitung von Wolfram Kähler unterstützt hat.

### Seine Musik strahlt sogar ins All hinaus

Das Spiel ist eine Facette der vielfältigen crossmedialen Aktivitäten, mit denen sich der WDR an den Ereignissen im Jubiläumsjahr zum 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens beteiligen wird. Getauft am 17. Dezember 1770, zählt der in Bonn gebo-

rene Musiker unbestritten zu den großen kreativen Genies der Menschheitsgeschichte. Auch 192 Jahre nach seinem Tod ist er einer der weltweit meistgespielten Komponisten, und seine Werke sind nach wie vor in vielen Aspekten unserer Kultur präsent. Seine Musik strahlt sogar über die Welt ins All hinaus: Auf der Golden Record an Bord der beiden 1977 gestarteten Voyager-Sonden, die die Menschheit in Audiobeispielen repräsentiert, finden sich auch zwei Beethoven-Stücke.

### Die Rolle des WDR

„Das Beethoven-Jahr hat internationale Relevanz und wird wohl eines der größten Kulturjubiläen Deutschlands werden. Wir hatten bislang jedenfalls noch keines in dieser Größenordnung“, konstatiert Karl Karst. Bei der medialen Aufbereitung der umfangreichen Ereignisse im Festjahr ist der WDR als Host federführend. „Beethoven wurde in Bonn

Aktivitäten der Partner zu koordinieren und für einen steten kommunikativen Austausch zu sorgen.

Der WDR ist dabei in dreifacher Weise eingebunden. Neben seiner Rolle als nationaler und internationaler Host, der Konzerte aufzeichnet und sie als Verteiler der ARD und der Europäischen Rundfunk Union anbietet, ist er auch Kulturpartner und bewirbt so beispielsweise mit Trailern und Hinweisen einzelne Veranstaltungen. Eine besondere Rolle spielt die Vielzahl der WDR-Eigenproduktionen, die ab Dezember die Radio-, Fernseh- und Online-Programme ein Jahr lang schmücken werden. „Unser Programmangebot wird nicht wie eine klassische Autobahn sein, auf der nur große Orchester hin- und herfahren,

sondern es wird durch unterschiedlichste Spielformen, Facetten und Thematiken sehr vielfältig werden“, so Karst. Dabei steht nicht nur Beethovens musikalisches Schaffen im Zentrum, sondern auch seine kulturelle Wirkung und das Beleuchten von eher wenig bekannten Aspekten seiner Persönlichkeit. Neben der Produktion des Spielfilms „Louis van Beethoven“ beteiligen sich die Fernsehredaktionen auch mit Live-Übertragungen von drei Großveranstaltungen. So werden das Showereignis „Joy! A Tribute To Beethoven“, die Aufführung der Missa Solemnis im Kölner Dom und das Abschlusskonzert im Dezember 2020 mit einer Aufführung der 9. Sinfonie mit Daniel Barenboim europaweit zu sehen sein. →



geboren, und somit kam das Thema auf ganz natürlichem Weg zu uns. Es ist ein großes und schönes Projekt“, so der WDR-Programmmacher, der den Job des Leiters der crossmedialen Arbeitsgruppe „Beethoven 2020“ und des Lenkungskreises im WDR innehat. In dieser Funktion arbeitet er auch eng mit der Beethoven-Jubiläums-Gesellschaft zusammen, die der Bund, das Land NRW und die Stadt Bonn ins Leben gerufen haben und deren Partner der WDR ist. Bei der internationalen Bedeutung des Themas und der Vielzahl der von den einzelnen ARD-Landesrundfunkanstalten und europäischen Konzerthäusern geplanten Beethoven-Aktivitäten besteht Karsts Aufgabe in diesem Mammut-Projekt darin, die



WDR 3-Programmchef Karl Karst spielt auf dem Smartphone die Testversion des Beethoven-Spiels, das im Januar veröffentlicht wird. Dank der Augmented-Reality-Technologie erscheinen die Szenen zur Musik Beethovens auch dreidimensional im Raum des Spielers, wie hier im WDR-Büro eine idyllische, von Mondlicht beschienene Landschaft zur Mondscheinsonate.

Fotos: WDR/Fußwinkel

# Daniel Hope

## Was bedeutet Ihnen Beethovens Musik?

Die Musik Ludwig van Beethovens hat mich mein Leben lang begleitet. Wie oft bin ich als Schüler, als Mitglied des Beaux Arts Trios oder als Solist in diesen Kosmos eingetaucht, der für mein Instrument der Violine schier unerschöpflich ist. Immer wieder durfte ich der Freiheit, den Konflikten und der Lebenszuversicht nachspüren, von denen diese einzigartige Musik spricht. Gleichwohl fordert mich diese Musik nach wie vor heraus. Das ist die Faszination, die von Beethovens Werk ausgeht: Es packt mich immer wieder neu.

## Welches seiner Werke ist Ihnen das liebste?

Die Klaviertrios, vor allem Opus 70 und 97, das Violinkonzert, die Violinsonaten, und und und...

## Welchen besonderen Beethoven-Moment gab es in Ihrem Leben?

Wenn ich heute eine Zugabe spiele, muss ich immer an das Berliner Abschiedskonzert mit dem Beaux Arts Trio denken. Wir wurden unglaublich bejubelt, die Zuhörer waren wie aus dem Häuschen, haben ständig „Bravo“ geschrien, ausdauernd geklatscht, waren aufgestanden und wollten gar nicht aufhören. Als letztes Encore spielten wir das Adagio aus Beethovens Klaviertrio op. 11, ein zu Herzen gehendes Stück, das mit dem Klavier aufhört. Den letzten Akkord hielt Menahem Pressler, unser Pianist, ganz

lange aus, viel länger als sonst, und mit seinem magischen Fingergefühl erzeugte er einen Klang, der nicht von dieser Welt zu sein schien. Das Publikum war mucksmäuschenstill. Und dann, bevor der Jubel erneut ausbrach, rief jemand aus einer der hinteren Reihen mit klarer, fester Stimme in die Stille: „Danke!“ Das war einer der bewegendsten Momente in meinem bisherigen Musikerleben.



Starkeiger Daniel Hope widmet seine Sendung »WDR 3 Persönlich« am 15. Dezember dem großen Komponisten.

Foto: Diesner

Das Kulturradio WDR 3 und wdr.de werden neben einer Vielzahl von Konzerten, Features und Sendungen auch ein eigenes Beethoven-Hörspiel zur Ursendung bringen. Crossmedial und für die ganze ARD produziert WDR 3 die Testimonial-Reihe „Lieber Ludwig“. Vom 16. Dezember an werden an jedem Werktag des Jahres Musiker\*innen und Prominente ein kurzes persönliches Statement zu Beethoven abgeben.

## Machen Sie mit: „Beethoven bei uns“

Ein besonderes Highlight findet unter dem Titel „Beethoven bei uns“ schon zum Auftakt des Beethoven-Jahres – am 14. und 15. Dezember – statt. „Im ganzen Land kann jeder, der will, in seiner Wohnung oder sei-

nem Haus etwas zu Beethoven veranstalten. Es können auch Clubs, Kirchen, Läden oder andere Räume sein. Und es ist egal, ob selber musiziert wird, Lesungen gehalten werden oder ob es Performances sind“, erklärt Karl Karst. Koordiniert wird „Beethoven bei uns“ über eine Webseite der Beethoven-Jubiläums-Gesellschaft. Der WDR öffnet die Türen des Kölner Funkhauses und einige seiner Landesstudios. Karst: „Am Sonntag wird dies dann auf WDR 3 zu einem großen Beethoven-Tag zusammengeführt. Wir übertragen aus den beteiligten WDR-Landesstudios, senden Ausschnitte aus den vielen Privatkonzerten und laden Kulturpartner zum Gespräch ein. Danach wird niemand mehr sagen können, dass er nichts von Beethovens Geburtstag gewusst hätte!“

Mit dem „Beethoven-Experiment“ setzt die ARD einen weiteren, frühen Höhepunkt im Jubiläumsjahr. Vom 20. bis 26. Januar werden alle ARD-Landesanstalten Beethovens Musik und Leben mit Konzerten, witzigen Videos und ungewöhnlichen Musikprojekten Kindern und Jugendlichen nahebringen. Mit dabei auch die Maus und der Dackl. Man wird sich also auf ein ganzes Jahr mit Beethoven freuen können.

Jörg Sädler

# Das Beethoven-Experiment

**Unter dem Titel „Das Beethoven-Experiment. Die ARD Woche der Musik“ präsentieren die Education-Abteilungen der ARD-Landesrundfunkanstalten verschiedene Konzert- und Workshop-Formate, die zeigen, wie vielfältig Musikvermittlung sein kann.**

Der WDR zum Beispiel ruft Jung und Alt zur Beteiligung an einem Tanzprojekt auf. Das WDR Funkhausorchester hat gemeinsam mit der international gefeierten Breakdance-Company „Flying Steps“ ein Musikvideo und begleitende Tanz-Tutorials als Remix zu Beethovens berühmtestem Werk, der 5. Sinfonie, entwickelt. Der Sender lädt Tänzer\*innen aller Altersstufen ein, bei dem Experiment mitzumachen und Teil einer bundesweiten Tanz-Community zu werden. Der NDR fragt: „Haben Sie ein Händchen für Beethoven?“, und lädt ein, die PC-Tastatur gegen eine Klaviertastatur zu tauschen. Unter allen Teilnehmer\*innen verlost der NDR Karten für eines seiner Konzerte im Januar in der Elbphilharmonie.

Der SR ließ hunderte Schüler\*innen über eine Beethoven-Playlist abstimmen. Für unterschiedliche Zielgruppen entstanden aus diesen Votings Konzerte, die im Januar aufgeführt werden.

## Beethoven-Botschafterin: die Maus

Die Maus übernimmt für die ARD während des Beethoven-Jahres eine wichtige Mission: Sie ist Botschafterin in der Woche des Beethoven-Experiments vom 20. bis 26. Januar 2020. Sie wird die Aktionen auf der deutschlandweiten Tour gemeinsam mit ihrem Publikum feiern. „Ich freue mich sehr über die Maus als Botschafterin, die stellvertretend bei einigen der über 100 Aktionen und Konzerte dabei sein wird. Mein Dank gilt den Musikerinnen und Musikern sowie den Educations-Abteilungen in den Häusern“, so Valerie Weber, Direktorin NRW, Wissen und Kultur des WDR. Der Kölner Sender hat die Federführung der Woche übernommen.

Das gesamte Programm gibt es auf [beethovenexperiment.de](http://beethovenexperiment.de).



Wer beim Tanzwettbewerb mitmachen will: auf [beethovenexperiment.de](http://beethovenexperiment.de) die Tutorials anschauen, die gelernte Choreografie nachtanzen, filmen und unter #beethovenexperiment auf Instagram hochladen oder per WhatsApp an 0152 0130 5087 schicken. Einsendeschluss: 20. Dezember. Unter allen Einsendungen verlost der WDR einen exklusiven Workshop mit den „Flying Steps“.

Foto: WDR/von der Heiden

# Der Auftakt

## „Beethoven bei uns“

Zum Auftakt des Beethoven-Jubiläumsjahres wird es eine beispiellose Hauskonzerte-Initiative geben. Unter dem Motto „Beethoven bei uns“ sind bis zu 1000 Hauskonzerte in ganz Deutschland geplant. Daran beteiligt sich der WDR mit „Beethoven bei uns im WDR Funkhaus Köln“ und „Beethoven bei uns in den Studios“. Am Samstag, den 14. Dezember sind Musiker\*innen des WDR Sinfonieorchesters und Studierende der Musikhochschulen aus NRW neun Stunden lang live im Funkhaus zu hören. Am Sonntag, den 15. Dezember spielen Musiker\*innen des WDR Sinfonieorchesters, des WDR Rundfunkchores und Ensembles aus den Regionen in den WDR-Studios Aachen, Bielefeld, Dortmund, Siegen und Wuppertal.

## WDR 3 Beethoventag

WDR 3 erklärt den 15. Dezember 2019 zum großen Beethoventag. Mitschnitte der „Beethoven bei uns“-Konzerte sind ebenso zu hören wie Reportagen aus den beteiligten Studios. Angefangen mit der geistlichen Musik am Morgen über »WDR 3 Persönlich mit Daniel Hope« bis zur Oper am Abend gibt es einen Tag lang Beethovens Werke zu hören. Außerdem widmet sich das WDR 3-Kulturfeature ebenso dem großen Komponisten wie das WDR 3-Hörspiel.

## WDR 3 Live-Eröffnungskonzert

250 Jahre Beethoven geben Raum für vielfältige Perspektiven auf den Komponisten. In einer eigens für das Eröffnungskonzert konzipierten Beethoven-Collage wird ergründet, welche Relevanz Beethoven und seine Musik für uns heute noch haben können. Es spielt das Bonner Beethovenorchester unter der Leitung von Dirk Kaftan in der Oper Bonn am 16. Dezember. WDR 3 überträgt live.